

## Anmeldung

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung auf <https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=44258>

Anmeldeschluss ist der 21.09.2022

### TEILNEHMEN- DENKREIS

Maximal 16 Fachkräfte,  
die mit gewaltbereiten  
Kindern und  
Jugendlichen  
arbeiten

## Zertifikat Gewaltschutzpädagog:in:

Teilnehmende erhalten bei vollständiger und erfolgreicher Teilnahme und Leistungsnachweise den Titel »Gewaltschutzpädagogin« bzw. »Gewaltschutzpädagoge«

## Zeitraumen / Programm

• Modul 1 (2 Tage)	02.–03. November 2022
• Modul 2 (2 Tage)	21.–22. Februar 2023
• Modul 3 (2 Tage)	25.–26. April 2023
• Modul 4 (2 Tage)	20.–21. Juni 2023
• Modul 5 (2 Tage)	15.–16. August 2023
• Modul 6 (2 Tage)	05.–06. Dezember 2023

### Zeiten je Modul

Tag 1	10.00–ca. 18.00 Uhr
Tag 2	09.00–ca. 16.00 Uhr

Zwischen den Modulen findet jeweils ein verbindliches Übungstreffen in Peergruppen statt (ggf. online).

## Kosten

### 1.260,00 EUR Teilnahmeentgelt

- 352,00 EUR Verpflegung
- 765,00 EUR Übernachtung EZ mit Vollverpflegung
- 650,00 EUR Übernachtung DZ mit Vollverpflegung

inkl. gesetzl. Umsatzsteuer

## Bei Fragen • Kontakt

### Anmeldung und Organisation

Heidi Jurkewitz  
heidi.jurkewitz@lwl.org • Tel. 05733 923-312

### Inhalte / Kursleitung

David Kremer • david.kremer@lwl.org

### LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Straße 1  
32602 Vlotho  
Tel.: 05733 923-0

[www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de](http://www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de)

## Zertifikatskurs: Gewaltschutzpädagogik

Destruktivem Verhalten  
von Kindern und Jugendlichen  
konstruktiv begegnen

**2. November 2022 – 31. Dezember 2023**

im LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

# Zertifikatskurs

## Gewaltschutzpädagogik

### METHODEN

kompakte Inputs,  
anschauliche Demos,  
aktivierendes Üben in  
Kleingruppen, Reflexion  
und Diskussion im Plenum,  
Fallarbeit, Peergruppen,  
Transfer-Aufgaben

### Kursinhalte

Gewalt in jeder Form wirkt zerstörerisch und traumatisierend; sie kann dauerhafte Schäden verursachen. Viele Kinder und Jugendliche werden zu direkten Opfern von Gewalt oder erleben sie mit. Manche von ihnen werden ihrerseits zu Täter:innen und geben das Erlebte weiter. Wie lässt sich der Teufelskreis unterbrechen?

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe haben sowohl den gesetzlichen Auftrag, das Wohl aller jungen Menschen zu schützen, als auch, diese zu fördern. Wie lassen sich junge Menschen, die gewaltbereit oder gewalttätig erscheinen, in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten, gemeinschaftsfähigen und damit gewaltfreien Persönlichkeiten unterstützen? Wie kann destruktivem Verhalten konstruktiv begegnet werden? Wie vertragen sich Schutz- und Förderauftrag?

**Dieser Kurs unterstützt Fachkräfte im professionellen Umgang mit Gewalt und thematisiert unterschiedliche Aspekte der pädagogischen Arbeit mit Einzelpersonen und in kleinen Gruppen:**

- Wachsamkeit für Gewalt in ihren vielfältigen Formen und Mustern (körperlich, psychisch, sexuell, strukturell)
- Schutztechniken bei Selbst- und Fremdgefährdung in akuten Gewalt-Situationen
- verbale und körperliche Interventionen und Ansprache zur Deeskalation in Krisen
- traumakompetente Täter-Arbeit: Verantwortungsfähigkeit und -übernahme, Beweggründe und Ausflüchte, Biographie-Arbeit, Berücksichtigung psychischer Störungen und kognitiver Einschränkungen, Erarbeitung alternativer Strategien

- Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachungen mit Beteiligung des sozialen Umfelds
- Gewaltprävention durch Förderung sozialer Kompetenz und Gestaltung des Umfelds
- krisensichere Zusammenarbeit im Team, systemische Unterstützung
- Team- und Organisationsentwicklung, Schutz-Konzepte, Lernen aus Vorfällen, Transfersicherung
- Kooperation mit Jugendamt, Justiz, Polizei etc.
- Selbstregulation von Fachkräfte, Klarheit über die eigene Gewalt-Biographie, Triggerbewusstsein, Konfliktkompetenz

### Nutzen

- Schutz bei Selbst und Fremdgefährdung
- verbale und körperliche Intervention und Deeskalation
- Täter-Arbeit, Traumakompetenz, Umdenken
- Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachungen Beteiligung des sozialen Umfelds
- Gewaltprävention, Entwicklungsförderung
- systemische Unterstützung, Team- und Organisationsentwicklung
- Kooperation mit Jugendamt, Justiz, Polizei, etc.
- Selbstregulations- und Konfliktkompetenz der Fachkraft

### Referent

**David Kremer**

Diplom-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho

